

Jahresbericht 2014 des Hunger Projekts Schweiz



DAS HUNGER PROJEKT SCHWEIZ

Kontakt: Das Hunger Projekt Schweiz, Alexandra Koch, Blumenweg 6B, CH-5300 Turgi
Telefon +41 44 586 68 34, Mobile +41 78 870 40 75

alexandra.koch@hungerprojekt.ch, www.hungerprojekt.ch, www.thp.org

Domizil: Le Projet Faim Suisse, Avenue De-Luserna 30, CH-1203 Genève

Postkonto: 12-25633-7, Bankkonto: Bank Coop AG, 4002 Basel, IBAN CH 88 0844 0360 1332 9009 1



Pascal Köppel

Liebe Mitglieder, Partnerinnen und Partner, liebe Freundinnen und Freunde des Hunger Projekts Schweiz

Mit Einnahmen von CHF 398'175 konnten Beiträge an die Programme Bildung und Alphabetisierung/Gesundheit und Ernährung/Mikrofinanzen in Burkina Faso und weiterhin die Epicenter-Strategie in Mosambik sowie die Stärkung der Position der Gemeinderätinnen in Indien zugewiesen werden. Somit haben die Investoren mit ihrem grossen Engagement wieder einen entscheidenden Anteil an der Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut beigetragen.



Alexandra Koch

Folgende Höhepunkte können wir im Jahr 2014 verzeichnen:

- Die Botschafterin Mona Petri hat für das Hunger Projekt Schweiz eine Benefizveranstaltung in der Form einer musikalischen Lesung mit Texten von ETTY HILLESUM im Theater Rigiblick durchgeführt, an welcher eine Kollekte von rund CHF 6'120 zusammengekommen ist.
- Am 24. August konnte das Hunger Projekt Schweiz als eine von 7 in Afrika tätigen gemeinnützigen Organisationen am Rotary-Aktionstag «Zug für Afrika» mit einem Stand vertreten teilnehmen. Ein Teil des Erlöses von CHF 15'000 wurde vom Rotary Club Zug-Zugersee dem Hunger Projekt überwiesen.
- Die Strategie der Einreichung von Gesuchen bei Gemeinden hat sich weiterhin bewährt.

Die vorliegende Jahresrechnung 2014 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21.

Wie immer wäre dieses Ergebnis ohne Ihr ausserordentliches Engagement und ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen. Dafür und auch für Ihre zukünftige Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich.

Turgi, im Mai 2015

Pascal Köppel
Präsident

Alexandra Koch
Geschäftsführerin

1. Der Zweck der Organisation

Basierend auf der 3-Säulen-Strategie des weltweiten Hunger Projekts zur nachhaltigen Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut, nämlich:

- Betroffene an der Basis für Eigenverantwortung mobilisieren;
- Frauen in ihrer Schlüsselrolle für Veränderungen unterstützen;
- partnerschaftlich mit lokalen Behörden arbeiten;

hat der Verein folgenden Zweck:

- Der Verein sammelt Geld, um die Programme und Aktivitäten des Hunger Projekts in Afrika, Lateinamerika und Südasien finanziell zu unterstützen.
- Der überwiegende Teil des Geldes fliesst in Projekte, die der Verein von der Schweiz aus kontrolliert und evaluiert, in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen lokalen und dem weltweiten Hunger Projekt.

Mit Anlässen, Publikationen und Medienarbeit fördert der Verein den Bekanntheitsgrad des Hunger Projekts und gewinnt neue Geldgeberinnen und Geldgeber, die sich mit dem Vereinszweck identifizieren.

Der Verein kann auch Partnerschaften mit andern Nicht-Regierungsorganisationen eingehen und auf diese Weise Synergien in Bezug auf seine Ressourcen optimal nutzen.

2. Die leitenden Organe und ihre Amtszeit

Vorstand	Dr. sc. techn. Pascal Köppel Head Investment Management Präsident	seit 2007, Wiederwahl 2012 als Präsident für 3 Jahre
	Dr. iur. Daniel Heini Rechtsanwalt	seit 2001, Wiederwahl 2012 für 3 Jahre
	Max J. Koch alt Vizedirektor	seit 2006, Wiederwahl 2012 für 3 Jahre
	Anne Céline Bonnier Risk Manager	seit 2013, Wahl für 3 Jahre
	Dorna Revie Sophrologin	seit 2013, Wahl für 3 Jahre

3. Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Alexandra Koch, lic. rer. pol., MBA, Geschäftsführerin (seit 2011, für eine unbestimmte Dauer).

4. Die Verbindungen zu nahestehenden Organisationen, sofern diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind

Das Hunger Projekt (THP) Schweiz ist ein selbständiger Verein mit Sitz in der Schweiz. Er unterstützt mit den Mitgliederbeiträgen und den freiwilligen Beiträgen der Partnerinnen und Partner sowie den übrigen Einnahmen gemäss diesen Statuten das weltweite Hunger Projekt (The Hunger Project) mit Hauptsitz in New York, N.Y. / USA. Das weltweite Hunger Projekt wurde am 25. Oktober 1977 gemäss «Part 1, Division 2, Corporation Code» im Staat Kalifornien als «not-for-profit Corporation» gegründet und ist aufgrund seines gemeinnützigen Zwecks gemäss den Bestimmungen von «Section 501 (c) (3)» des «Internal Revenue Code» steuerbefreit.

Die Rechte und Pflichten des Hunger Projekts Schweiz und des weltweiten Hunger Projekts sind in einem Zusammenarbeitsvertrag geregelt.

Im Hinblick auf die ZEWÖ-Zertifizierung hat das Hunger Projekt Schweiz am 25. April 2009 für eine unbestimmte Dauer eine Vereinbarung mit dem weltweiten Hunger Projekt abgeschlossen.

5. Zuweisung an zweckgebundene Fonds

THP Schweiz hat im 2014 Beiträge an die folgenden Programme in Afrika und Indien zugewiesen.

5.1 Afrika

In Afrika implementiert das Hunger Projekt die sogenannte Epicenter-Strategie. Ihr ganzheitlicher Ansatz für ländliche Entwicklung mobilisiert Frauen und Männer in Dörfern und Bezirken mit lokal entwickelten eigenen Programmen nachhaltig, ihre Grundbedürfnisse zu decken (Gesundheit, Bildung inkl. Erwachsenenbildung, Ernährung, Lebensmittelverarbeitung und –lagerung, verbesserte landwirtschaftliche Produktion mit Hilfe einer Musterfarm, sauberes Trinkwasser/ sanitäre Einrichtungen und Einkommen generierende Aktivitäten). Die Epicenter-Strategie bewirkt, dass die Bevölkerung innerhalb von etwa acht Jahren eigenständig ihre Grundbedürfnisse decken kann und keine Hilfe des Hunger Projekts mehr benötigt.

5.1.1 Bildung und Alphabetisierung in Burkina Faso

Für die Bekämpfung von Hunger und Armut ist Bildung massgebend. Mit der Summe von CHF 88'709 wird das Programm Bildung und Alphabetisierung in Burkina Faso unterstützt. Ziel ist, dass jedes Epicenter (Zentrum der Dorfgemeinschaften) in Burkina Faso eine Grundschulbildung für Mädchen und Knaben sowie Alphabetisierungskurse für Erwachsene anbietet. Die Dorfbewohner verhandeln dabei direkt mit den lokalen Behörden über den Einsatz von Lehrpersonen und Schulmaterial.

Mit den Bildungs- und Alphabetisierungsprogrammen in Burkina Faso werden folgende Ergebnisse angestrebt:

- Es wird sichergestellt, dass 300 Mädchen und 300 Jungen den Kindergarten im Epicenter besuchen. Sie erhalten dort regelmässig nahrhafte Mahlzeiten. Es wird gemessen, wie viele von diesen Kindern nachher in die Primarschule gehen.
- Die Eltern werden bezüglich der Bedeutung von richtiger Ernährung und der Ausbildung von Kindern als Schlüsselfaktor sensibilisiert, um chronischen Hunger und Armut zu überwinden.
- Es werden in 72 Alphabetisierungsklassen 1'430 Frauen und 730 Männer alphabetisiert.
- Es werden 23 Women Empowerment Workshops für 1'882 Menschen durchgeführt. Diese Schulung fördert den Aufbau von Kapazitäten für Frauen, die ein kleines Unternehmen gründen möchten. Diese Trainings bezwecken auch die sozialpolitische Förderung von Frauen, so dass sie in den Gemeinden als Führungspersonlichkeiten geachtet werden und ihre Anliegen kompetent hervorbringen und durchsetzen können.
- Komitee-Mitglieder der Epicenter (ca. 120 in 15 Epicenter) werden in Schreibfähigkeiten geschult, damit sie Protokolle zu den getroffenen Entscheidungen, Projektgesuche für Regierungsgelder und Berichterstattungen für Investoren schreiben können.



5.1.2 Gesundheit und Ernährung in Burkina Faso («1'000 Days»)

Mit dem Beitrag von CHF 92'700 wird das Programm Gesundheitsförderung und Ernährung in Burkina Faso unterstützt:

HIV/Aids-Prävention: Burkina Faso ist wie viele Länder Afrikas mit den verheerenden Folgen von HIV/Aids konfrontiert. Diese Krankheit rafft die im Arbeitsprozess stehende Bevölkerung dahin. Gründe dafür sind Mangel an Führungsverantwortung, Aufklärung weiter Teile der Bevölkerung, Bildung, medizinische Versorgung und die tief verwurzelte Ungleichstellung der Geschlechter.

2003 lancierte deshalb das Hunger Projekt die erste Kampagne betreffend HIV/Aids-Prävention/Gleichstellung der Geschlechter in Afrika. Die lokalen Führungsverantwortlichen des Hunger Projekts schufen in der Folge einen Workshop für die ländliche Bevölkerung, um ihr Verhalten zu verändern. Lokale Entwicklungshelfer leiten seither die eintägigen Workshops. Die Workshops thematisieren die Ursachen für die Verbreitung von HIV/Aids, z.T. auch in Form von Theatervorführungen, Rollenspielen, Gesang und Tanz; diese basieren auf wirklichen Gegebenheiten: z.B. ein Mann kehrt von der Arbeit in der Stadt zurück, HIV-infiziert, die Benützung von Kondomen und die Bedeutung freiwilliger Tests.



Die Workshops und Rollenspiele bewirken Änderungen in den Beziehungen zwischen Mann und Frau. Gesang und Tanz bleiben leicht im Gedächtnis haften und die Paare erinnern sich entsprechend daran.

Die Bewegung «1'000 Days» hat sich zum Ziel gesetzt, gegen die Unterernährung von Kindern in den ersten 1'000 Lebenstagen zu kämpfen. Um sicherzustellen, dass Kindern und deren Familien ein gesunder Start ins Leben ermöglicht wird, schlossen sich mehrere Organisationen zusammen – neben dem Hunger Projekt u.a. Save the Children, Brot für die Welt, Interaction und World Vision. Warum 1'000 Tage? Die Initiative wählte diesen Namen, weil sich schon in den ersten 1'000 Tagen des Lebens eines Kindes entscheidet, welche Zukunftschancen es haben wird. Die Ernährung der Mutter während der Schwangerschaft und die ersten Monate nach der Geburt sind prägend für das ganze Leben. Die Ernährung des Kindes in den ersten 1'000 Tagen beeinflusst sein Wachstum, die Entwicklung des Gehirns, das Auftreten von Behinderungen und seine Anfälligkeit für Krankheiten und Infektionen wie HIV/AIDS oder Malaria. Die richtige Ernährung ist der Grundstein für Gesundheit und Entwicklung. Aber auch über die Gesundheit hinaus hat die ausreichende Ernährung in den ersten 1'000 Lebenstagen positive Auswirkungen für ein Kind – z.B. in Hinblick auf die schulischen Leistungen und damit die beruflichen Möglichkeiten.

Mit dem Gesundheits- und Ernährungsprogramm in Burkina Faso werden folgende Ergebnisse für dieses Jahr angestrebt:

1. Als Teil des «1'000 Days» Ernährungsprogramms wird die Ernährung von 2'600 Mädchen und 2'225 Knaben zwischen 1 – 5 Jahren begleitet und überwacht. Zur Kontrolle werden die Kinder regelmässig gemessen und gewogen. Impfungen sind für 240 Mädchen und 200 Knaben geplant.
2. Das Bewusstsein für gute Ernährung wird in 14 Workshops bei 626 Frauen und 360 Männern gefördert. Das gesundheitsbewusste Verhalten wird nach der Schulung begleitet und überwacht.
3. Es werden in 2 Epicenter (Boulkon und Vowogdo) HIV/AIDS-Aufklärungskampagnen und Workshops zur Sensibilisierung für die Gleichstellung der Geschlechter in den Epicenter durchgeführt. Davon können 235 Frauen und 225 Männer profitieren.
4. Der Zugang der Menschen, die in den Gemeinden um die 15 Epicenter wohnen, zu qualifizierten Gesundheits-Dienstleistungen wird verbessert.
5. Als Beitrag für die Gesundheit der Familien werden im lokalen Bereich Latrinen gebaut.

5.2 Indien

5.2.1 Stärkung der Position der indischen Gemeinderätinnen in Uttarakhand

Gemäss der 73. staatlichen Verfassungsänderung von 1992 sind in Indien ein Drittel der Gemeinderatsmandate für Frauen reserviert. In einzelnen indischen Staaten gilt sogar die 50%-Quote. THP Indien will das politische Engagement von Frauen in ihrer Schlüsselrolle bei Veränderungen und in Fragen der Gleichstellung der Geschlechter stärken. Bisher hat THP Indien über 83'000 Gemeinderätinnen in ihrer Führungsaufgabe während ihrer fünfjährigen Amtszeit ausgebildet.

Ohne geeignete Schulung und Unterstützung haben diese Frauen in den Panchayats (Gemeinden) wenig Chancen, ihre Anliegen – z.B. bessere Ernährung, Bildung, Gesundheit, sauberes Wasser, einkommenssichernde Maßnahmen – in einer von Männern dominierten Welt durchzusetzen.

Das Hunger Projekt misst der Mitbestimmung dieser über 1 Million Frauen auf regionaler und überregionaler Ebene bei der Politik ihres Landes eine große Bedeutung bei – es sieht darin einen entscheidenden Entwicklungsschritt für die Überwindung chronischen Hungers und Armut. Die Frauen werden in Workshops gestärkt, damit sie eine starke Stimme in der Gemeinschaft gewinnen.

Das Programm wird im indischen Bundesstaat Uttarakhand (Fläche: 53'483 km², Einwohner: 10.1 Mio.), der im Himalaya im Norden Indiens liegt, durchgeführt. Uttarkhand hat seit den 1970er Jahren Probleme mit dem Klimawandel und der Umweltzerstörung. Degradierung von Wäldern, unerwartete Regenfälle und Erdbeben beeinflussen 70% der Landbevölkerung negativ, da diese Menschen abhängig von den natürlichen Ressourcen sind. Die Männer suchen Arbeit in den Städten. In Uttarakhand tragen Frauen die enorme Belastung, sich und ihre Kinder durchzubringen. In der Landwirtschaft sind sie sowohl für Aussaat als auch Ernte verantwortlich. Trotz dieser Bürde kommt ihnen nicht viel Wertschätzung entgegen. Die Steuerung von Ressourcen und Entscheidungen liegt immer noch in der Hand der Männer.



Die Erfahrung zeigt, dass Frauen am ehesten in der Lage sind, politische Veränderungen zugunsten der Bevölkerung zu realisieren: Frauen kümmern sich um die Familie und die Kinder und wissen genau, welche Defizite zu beheben sind, nämlich in Bezug auf Nahrung, Bildung, medizinische Grundversorgung, sauberes Trinkwasser, Schulbesuch auch für Mädchen, Infrastruktur etc. Einmal gewählt, überprüfen sie genau, ob die versprochenen Gelder der Regierung wirklich zu ihnen gelangen sowie deren Verwendung. Wichtig ist deshalb alles, was zu einem grösseren Selbstvertrauen der Frauen beiträgt.

Das Programm wird in 221 Gram Panchayats (Gemeinden) in 4 Bezirken mit folgenden Aktivitäten durchgeführt:

- **Women's Leadership Workshops (WLW)** für 700 Gemeinderätinnen: 3 Tage Trainingsprogramme vor Ort, um gewählte Vertreterinnen über ihre Rechte und Pflichten als Gemeinderätinnen aufzuklären (25 Frauen pro Workshop, Durchführung im Jahr 2014-15).



- **Follow-up-Workshops:** 3-6 Monate nach dem WLW bereiten diese Workshops die Chance, Probleme und praktische Bedenken auszuräumen. Die Workshops bieten die Möglichkeit, Allianzen unter den Frauen zu bilden und von den Erfahrungen der anderen zu lernen (Durchführung im Jahr 2014 bis 2015).
- **Need Based Workshops:** 1 bis 2 Jahre nach den Wahlen; sie werden durch die Nachfragethemen der Frauen priorisiert und geben ausführliche und spezifische Informationen zu bestimmten Fragestellungen bezüglich Regierungspolitik/System. Es sind technische Workshops, in denen Experten Informationen zu Themen wie Lebensunterhalt, Entwicklung der Infrastruktur, Haushaltsmittel, geschlechtsspezifische Gewalt, Ernährungssicherung, Bildung und Gesundheit geben (umgesetzt in den Jahren 2014-15, 2015-16, 2016-17).
- **Konventionen auf Bezirksebene:** wichtige Plattform für gewählte Gemeinderätinnen, um ihre Erfahrungen, Erfolge, Herausforderungen zu teilen und voneinander zu lernen (umgesetzt in den Jahren 2014-2015, 2015-2016).

- **Sitzungen zusammen mit höheren Regierungsbeamten:** Treffen mit verschiedenen Beamten der Block- und Bezirksebene, um anhaltende Probleme in ihren jeweiligen Gram Panchayats anzubringen.
- **Medien-Workshops:** Medien überzeugen, über Erfolge, Probleme usw. der Arbeit der Gemeinderätinnen zu schreiben.
- **Engagement mit politischen Vertretern auf Staatsebene:** Treffen mit Staatsministern, um umfassendere Probleme der Gemeinden zu besprechen.

Angestrebte Ziele und erwartete Ergebnisse

Die Kampagne soll ein Klima schaffen, in dem Frauen Regierungs- und Entwicklungsthemen artikulieren können. Frauen sollen die Legitimation für Führungsverantwortung erhalten, d.h.:

- Das Engagement marginalisierter Frauen in demokratischen Institutionen soll zunehmen.
- Ihr Selbstvertrauen wird gestärkt.
- Die Kenntnis ihrer Rechte und Anforderungen an ihr Amt wird vertieft.
- Die stereotype und gegen die Gleichstellung verstossende Meinung der Medien, der Gesellschaft und des Staates, Frauen auf dem Lande seien Analphabetinnen und würden nicht aktiv teilnehmen in der Politik, soll geändert werden.
- Es sollen Partnerschaften als Synonym für Transparenz und verantwortungsvolles Handeln in demokratischen Prozessen entstehen.
- Demokratische Institutionen sollen vermehrt die Rechte der Frauen unterstützen und Gewalt bekämpfen.
- Positive Berichterstattung in den Medien, Bildung von Allianzen wird angestrebt.

Nachdem dieses Projekt in Uttarakhand schon im Jahre 2010 unterstützt wurde, konnte im Berichtsjahr CHF 45'000 zugewiesen werden.

5.3 Weitere Programmunterstützung aus der Schweiz

Wie im letzten Jahr konnten die Programme «Mikrofinanzen in Burkina Faso» (mit CHF 15'500), «Integrated Development in Mosambik» (mit CHF 17'300) und «Women Empowerment in Indien» (mit CHF 20'000) unterstützt werden.

6. Besuch von THP Schweiz in Indien

Die Geschäftsführerin, Alexandra Koch, hat mit THP Indien Gemeinden in Madhya Pradesh besucht nachdem die geplante Reise nach Uttarakhand wegen verspätetem Monsun nicht möglich war. Der Bericht auf Englisch kann auf der Website <http://www.hungerprojekt.ch/de/thp-programme/thp-schweiz/indien> heruntergeladen werden.

7. Wechsel im Vorstand und Beirat

Wir bedauern, dass Andreas Ragaz aus dem Vorstand ausgetreten ist. Wir sind Andreas Ragaz sehr dankbar für sein grosses Engagement im Projekt Controlling. Er hat die Kontrolle und Evaluation in den Programmländern sehr kompetent gemacht und aussagekräftige Berichte darüber geschrieben. Wir freuen uns sehr, dass er uns weiterhin freiwillig unterstützen wird.

8. Benefizveranstaltung im Theater Rigiblick mit Mona Petri

Am 26. Mai hat Mona Petri als Botschafterin für das Hunger Projekt Schweiz zu einer musikalischen Lesung «Ich liebe das Leben so sehr!» im Theater Rigiblick eingeladen. Simone Keller (Klavier), Anna-Katharina Graf (Flöte), Laura Huonker (Szenische Einrichtung) und Mona Petri (Sprecherin) haben sich Texten von Ety Hillesum (1914-1943) gewidmet. Ety Hillesum war eine niederländische Jüdin, die in Tagebucheinträgen den Krieg bis zu ihrer Deportation beschreibt. Die Lesung der eindrucklichen Texte wurde mit Musik von Mischa Hillesum (1920-1944), Etys jüngeren Bruder und pianistischem Wunderkind, und Leo Smit (1900-1943), bedeutendster holländischer Komponist seiner Zeit, untermalt. Zu Beginn der Veranstaltung hat die Geschäftsführerin des Hunger Projekts, Alexandra Koch, das Hunger Projekt kurz vorgestellt. Der Abend wurde von den über 100 Besuchern begeistert aufgenommen. Wir danken Mona Petri und den anderen Künstlerinnen sehr für ihren wertvollen Beitrag. Es kam sage und schreibe CHF 6'120 als Kollekte zusammen.

9. Rotary-Aktions-Tag «Zug für Afrika»

Am 24. August hat der Aktionstag des Rotary Club Zug-Zugersee im idyllischen Chamer Schlosspark St. Andreas stattgefunden. Der Anlass wurde mit einem afrikanisch-ökumenischen Feldgottesdienst und Chorgesang aus dem Kongo eröffnet. Über 500 Personen nahmen daran teil. Das Hunger Projekt konnte sich zusammen mit 6 anderen in Afrika tätigen Non-Profit-Organisationen an einem Stand präsentieren und Einblick in seine Arbeit gewähren. Dank dem Rotarier und Beiratsmitglied Bruno Lerf war die Teilnahme möglich. Am Vorabend hat Bruno Lerf ein eindruckliches Referat zum Thema «Hunger» den geladenen Gästen des Rotary-Clubs gehalten. Ein Teil des Erlöses der Veranstaltung (CHF 15'000) wurde vom Rotary Club Zug-Zugersee an das Hunger Projekt überwiesen.

10. Danksagung

Hiermit möchten wir uns ganz herzlich bei unseren individuellen Spendern, öffentlichen Institutionen, Firmen und Stiftungen für ihren Beitrag bedanken.

Auf Wunsch erwähnen wir folgende Institutionen:

ABB

Kanton Basel-Stadt

Stiftung Symphasis

Gemeinde Meilen

Stadt Aarau

Kanton Appenzell Ausserrhoden

Gemeinde Zollikon

Kanton Thurgau

Kanton Wallis

Kanton Glarus

Stadt Zug

Kanton Uri

Gemeinde Belp

Stadt Baden

Ein weiterer herzlicher Dank geht an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich immer wieder motiviert für das Hunger Projekt einsetzen. Wir schätzen ihre Aktivitäten sehr!

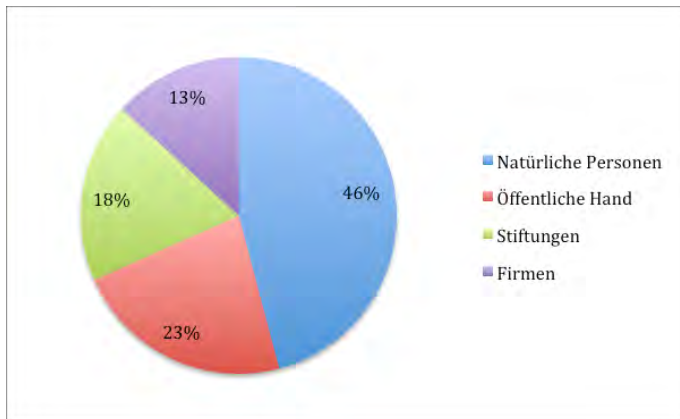
11. Ausschnitt Höhepunkte 2014 des weltweiten Hunger Projekts

- Gemeindepater in Uganda haben ein neues Gesundheitszentrum eröffnet und 32 neue Farmer Field Schools etabliert. In Bangladesch besuchten 1'000 Jugendaktivisten einen «Active Citizens Regional Achievers» Gipfel und 30'000 Leute nahmen an einem Meet-and-Greet Event mit lokalen Regierungskandidaten teil, um Transparenz und Rechenschaftspflicht zu verbessern. Unser Team in Malawi lancierte ein Bildungsprojekt zur Promotion von Frauenkondomen, welches mit einem Training für Trainerinnen (48 Frauen) begann. Diese klären nun ihre Gemeinschaft über die Vorteile von Frauenkondomen auf. Durch die Benutzung von Frauenkondomen haben Frauen die Kontrolle über ihre reproduktive Gesundheit.
- Das Hunger Projekt trat als wichtiger Partner in der «Live below the Line» Kampagne auf, welche zum Ziel hat, für Menschen, die in extremer Armut leben, Geld zu sammeln und das Bewusstsein in der Gesellschaft zu fördern. THP USA konnte durch diese Kampagne 41'000 USD generieren. 241 Leute nahmen im Namen des Hunger Projekts an der Kampagne teil (davon engagierten sich 40% das erste Mal für das Hunger Projekt). Um Geld für das Hunger Projekt zu sammeln, lebten die TeilnehmerInnen während fünf Tagen mit 1.5 USD pro Tag.
- Dank der Teilnahme an der «Live below the Line» Kampagne des Global Poverty Projekts wurde das Hunger Projekt als einer der Hauptpartner zur «Zero Poverty» Kampagne 2030 eingeladen. Die Kampagne, organisiert vom Global Poverty Projekt, fokussiert auf die Mobilisierung von Menschen zur Beendigung des weltweiten Hungers. Die «Zero Poverty» Kampagne wurde im April 2014 am Hauptsitz der Weltbank in Washington in Gegenwart des Weltbankpräsidenten Jim Yong Kim, des UN-Generalsekretärs Ban-Ki Moon und des CEO des Global Poverty Projekts, Hugh Evans, gestartet.
- Im September 2014 trat Åsa Skogström Feldt die Nachfolge von Mary Ellen McNish's als Präsidentin und CEO des Global Offices des Hunger Projects in New York an. Sie ist glücklich, diese Position in einer Zeit anzutreten, in der die Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) in vielen Bereichen gute Ergebnisse zeigen und die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) hoch oben auf der globalen Agenda für die Zeit nach 2015 sind. Sie wird ihr Bestes tun, damit THP einen wichtigen Beitrag leistet in dieser letzten, aber sicherlich schwierigsten Phase auf dem Weg zur Überwindung des weltweiten Hungers.
- Am 18. Oktober 2014 trafen sich Investoren, Partner, Aktivisten und Freunde des Hunger Projekts in New York zur jährlichen Herbstgala. Das Thema des Treffens war 2014 «Rethink World Hunger: Transformative Leadership in Action». Über 1.5 Mio. USD wurde für Projekte zur Überwindung des Hungers gesammelt.
- In den anschliessenden Arbeitersitzungen wurden die folgenden Themen behandelt: Überprüfung der Rolle des Hunger Projekts in der weltweiten Beendigung des Hungers bis 2030, Zusammenarbeit mit Regierungen, Budgetierung und Mittelbeschaffung, Monitoring und Evaluation (M&E), «Rethink World Hunger» Kampagne.



JAHRESRECHNUNG 2014

Herkunft Beiträge



Natürliche Personen	182'709
Öffentliche Hand	89'379
Stiftungen	73'337
Firmen	52'750
TOTAL CHF	398'175

Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Aus den zweckgebundenen Rückstellungen von 2013 konnten im Geschäftsjahr 2014 CHF 315'935 aufgelöst werden. Ihrem Zweck entsprechend wurden sie in folgende Programme investiert:

- Burkina Faso: Mikrofinanzen (CHF 92'534)
- Mosambik: Ernährungssicherung (CHF 136'101)
- Mosambik: Integrated Development (CHF 62'300)
- Mosambik: Epicenter Infrastruktur (CHF 25'000)

Die Rückstellung in zweckgebundene Fonds betragen CHF 279'209 und sind für die Finanzierung der folgenden Programme bestimmt:

- Burkina Faso: Bildung und Alphabetisierung (CHF 88'709)
- Burkina Faso: Gesundheit und Ernährung (CHF 92'700)
- Burkina Faso: Mikrofinanzen (CHF 15'500)
- Mosambik: Integrated Development (CHF 17'300)
- Indien: Women Empowerment allgemein (CHF 20'000)
- Indien: Women Empowerment in Uttarakhand (CHF 45'000)

Im Jahr 2014 wurde kein «nicht zweckgebundener Beitrag» überwiesen.

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung des

Vereins Das Hunger Projekt Schweiz, Genf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Das Hunger Projekt Schweiz für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 30. April 2015 beendet. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWÖ-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWÖ eingehalten sind.

Baden-Dättwil, 15. Mai 2015

BDO AG



Matthias Grob

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Christoph Struchen

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

Das Hunger Projekt Schweiz

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2014

(mit Vorjahresvergleich)

Bezeichnung	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
AKTIV		
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
Postkonto	7'770.01	7'744.46
Bank	431'185.19	503'658.24
Übrige Forderungen	(0.01)	91.64
Transitorische Aktiven	25'000.00	0,00
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>463'955.19</i>	<i>511'494.34</i>
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
Mobilier und Einrichtungen	1.00	1.00
EDV	2.00	2.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>3.00</i>	<i>3.00</i>
Total Aktiv	463'958.19	511'497.34
PASSIV		
<u>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</u>		
Kreditoren	0.00	2'300.70
Transitorische Passiven	4'293.80	900.00
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>4'293.80</i>	<i>3'200.70</i>
<u>ZWECKGEBUNDENE FONDS</u>		
Fonds Mosambik	0.80	206'101.91
Fonds Indien	65'000.00	0,00
Fonds Burkina Faso	245'164.76	140'789.55
<i>Total Zweckgebundene Fonds</i>	<i>310'165.56</i>	<i>346'891.46</i>
<u>EIGENKAPITAL</u>		
Vermögen		
Anfangsbestand	161'405.18	132'553.54
Gewinn/Verlust	(11'906.35)	28'851.64
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>149'498.83</i>	<i>161'405.18</i>
Total Passiv	463'958.19	511'497.34

Das Hunger Projekt Schweiz

BETRIEBSRECHNUNG 2014

(mit den Vorjahreszahlen)

Bezeichnung	2014	2013
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	80'549.00	24'600.00
Mitgliederbeiträge juristische Personen	1'600.00	800.00
Spenden natürliche Personen	93'443.12	185'391.85
Spenden UBS Mitarbeiter	100.00	109'611.55
Spenden Firmen	51'150.00	10'000.00
Spenden öffentliche Hand	89'379.05	170'400.00
Spenden Stiftungen	73'336.80	89'600.00
Andere Erträge	8'617.20	3'463.20
Total Ertrag	398'175.17	593'866.60
AUFWAND		
Projektaufwand		
Direktzahlung Burkina Faso, HIV/AIDS	0,00	0,00
Direktzahlung Burkina Faso, Epicenter	0,00	0,00
Direktzahlung Burkina Faso, Food Security	0,00	(5'790.15)
Direktzahlung Burkina Faso, Literacy + Education	0,00	(42'317.90)
Direktzahlung Burkina Faso, Health/Women Empowerment	0,00	(16'000.00)
Direktzahlung Burkina Faso, Microfinance	(92'533.84)	(81'000.00)
Direktzahlung Indien, Tamil Nadu	0,00	(50'000.00)
Direktzahlung Indien, Women Empowerment	0,00	(25'440.00)
Direktzahlung Mosambik, Supporting 3 Epicenters	0,00	0,00
Direktzahlung Mosambik, Program + Epicenter	0,00	0,00
Direktzahlung Mosambik, Food Security	(136'101.00)	(169'665.74)
Direktzahlung Mosambik, Integrated Development	(62'300.00)	0,00
Direktzahlung Mosambik, Epicenter Infrastructur	(25'000.11)	0,00
	(315'934.95)	(390'213.79)

Fundraisingaufwand		
Personalaufwand	(110'645.15)	(96'802.60)
Büroaufwand	(742.35)	(3'173.85)
Übriger Betriebsaufwand	(1'418.00)	0,00
Bank- und Postspesen, Kursverlust	(331.35)	(291.25)
Telefonkosten	(121.00)	(412.80)
Portokosten	(1'287.15)	(1'209.20)
Reisekosten	(2'252.00)	(2'672.45)
Datenverarbeitung	(1'599.40)	(7'914.50)
Diverse Honorare	(7'604.50)	(5'322.50)
Veranstaltungen	(2'687.35)	(10'869.31)
Design/Druck/Übersetzungen	(640.96)	(226.20)
Werbekosten	(19.45)	(341.30)
Projektcontrolling	(1'523.81)	(5'614.65)
	<u>(130'872.47)</u>	<u>(134'850.61)</u>
Total Aufwand	(446'807.42)	(525'064.40)
Ergebnis vor Fondsveränderung	(48'632.25)	68'802.20
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	(279'209.05)	(430'164.35)
Entnahmen von zweckgebundenen Fonds	315'934.95	390'213.79
Veränderung zweckgebundene Fonds	36'725.90	(39'950.56)
Veränderung freier Fonds	0,00	0.00
Ergebnis nach Fondsveränderung	(11'906.35)	28'851.64

Das Hunger Projekt Schweiz

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2014 (mit den Vorjahreszahlen)

Vermögen

ORGANISATIONSKAPITAL

Kapital per 1. Januar 2013	132'553.54
Jahresgewinn 2013	28'851.64
Kapital per 31. Dezember 2013	161'405.18

Kapital per 1. Januar 2014	161'405.18
Jahresgewinn 2014	-11'906.35
Kapital per 31. Dezember 2014	149'498.83

FONDSKAPITAL

	Mosambik	Indien	Burkina Faso
Kapital per 1. Januar 2013	136'392.85	25'440.00	145'108.05
Zuweisung Fonds	239'374.80	50'000.00	140'789.55
Verwendung Fonds	(169'665.74)	(75'440.00)	(145'108.05)
Kapital per 31. Dezember 2013	206'101.91	0,00	140'789.55
Kapital per 1. Januar 2014	206'101.91	0,00	140'789.55
Zuweisung Fonds	17'300.00	65'000.00	196'909.05
Verwendung Fonds	(223'401.11)	0,00	(92'533.84)
Kapital per 31. Dezember 2014	0.80	65'000.00	245'164.76

Das Hunger Projekt Schweiz

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP FER 21, wo anwendbar und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der ZEWO.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- & Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgenden angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

Das Anlagevermögen wurde schon seit Jahren abgeschrieben, deshalb wird es zum Erinnerungsfranken bewertet.

Zweckgebundene Fonds

Die Mittel der zweckgebundenen Fonds werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck verwendet.

Entschädigung an den Vorstand

Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden belaufen sich auf 430 Stunden.